

### So finden Sie das Seminarhotel Mittenza

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Basel her mit dem Tram Nr. 14 direkt nach Muttenz Zentrum. Mit dem Zug bis Bahnhof (SBB) Muttenz, mit dem Bus Nr. 60 bis Haltestelle Mittenza (3 Stationen).

Anfahrt mit PKW:

Anfahrt über die Autobahn 2/3 (Basel - Zürich); Ausfahrt Muttenz oder Muttenz/Pratteln. Ins Dorfzentrum Muttenz fahren – ab Kreisel der Beschilderung Mittenza folgen. Die Anzahl der Parkplätze ist beschränkt.

### Seminarhotel Mittenza

Hauptstrasse 4, 4132 Muttenz, Telefon 061 465 50 50, Fax 061 465 50 51

### Anmeldung bis Ende 2013 über [www.3D-Tagung.bl.ch](http://www.3D-Tagung.bl.ch)

Die **Freistellung** von Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern erfolgt nach den üblichen personalrechtlichen Vorgaben.

### Kontakt für weitere Informationen:

Helga Berchtold, Fachstelle Kindes- und Jugendschutz, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Telefon 0041 61 552 59 30, E-Mail: [helga.berchtold@bl.ch](mailto:helga.berchtold@bl.ch)


## Chancen und Risiken der Neuen Medien für Kinder und Jugendliche




### 3D-Tagung des Kantons Basel-Landschaft

22. Januar 2014, 08.00 Uhr bis 16.15 Uhr  
Seminarhotel Mittenza Muttenz

 Sicherheitsdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

 Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

 Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion  
Kanton Basel-Landschaft

## Chancen und Risiken der Neuen Medien für Kinder und Jugendliche

3D-Tagung des Kantons Basel-Landschaft, 22. Januar 2014, 08.00 Uhr bis 16.15 Uhr  
Seminarhotel Mittenza Muttenz

- 08:00 Eintreffen mit Kaffee und Gipfeli
- 08:30 Tagungseröffnung / *Irène Renz, Leiterin Gesundheitsförderung BL*
- 08:40 Begrüssung durch Regierungsrat / *Isaac Reber, Vorsteher SID*
- 08:50 **Gefährdungen durch Neue Medien – Vom riskanten Verhalten bis zur Abhängigkeit**  
*Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch, Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie FMH; Chefarzt und stv. Geschäftsleiter Modellstation Somosa, Winterthur*
- 09:30 **Beispiele aus der Software-Welt – Live Demo**  
*Stéphane Costa, Application Management, Web- und DB Services, ZID Kanton BL*
- 10:00 Pause
- 10:30 **Jugendliche und ihre Medienkompetenz – ausgelernt, beratungsresistent oder einfach nur kritisches Klientel?**  
*Dr. Eveline Hipeli, Medienpädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin, Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH)*
- 11:10 **Wer sind die Digital Natives? Zahlen und Fakten zu Jugend und Medien – Nutzung, Identitätsbildung und Rechtliches**  
*Sarah Genner, Medienwissenschaftlerin ZHAW*
- 11:50 **Jugendliche zeigen wie sie das Internet und die sozialen Medien im Alltag nutzen**  
*Stéphane Costa, Application Management, Web- und DB Services, ZID Kanton BL, mit Informatiklernenden*
- 12:20 Organisation der Workshops
- 12:30 Mittagessen, Stehlunch im Foyer
- 13:45 Workshop 1. Station
- 14:55 Wechsel der Workshops
- 15:05 Workshop 2. Station
- 16:15 Abschluss mit Apéro

- 1 Strafrechtliche Aspekte der neuen Medien: Aus der Praxis des Jugendstrafrechts**  
Themen aus der Praxis von Strafprävention sowie Ermittlung, Untersuchung und Vollzug im Jugendstrafrecht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Workshop haben die Gelegenheit, Fälle und Fragen aus dem eigenen Arbeitsalltag einzubringen.  
*lic. iur. Lukas Baumgartner, Jugendanwalt, Jugendanwaltschaft BL und Daniel Wenger, Kantonspolizei BL (Präventionsbeauftragter Jugenddienst)*
- 2 Vordergrund und Hintergrund – Psychische Störungen bei Medienabhängigen**  
Starke Formen von Medienabhängigkeit sind oft mit unterschiedlichen psychischen Problemen verbunden. Der Workshop bietet Gelegenheit, Einzelfälle zu diskutieren und auf Fragen, welche im Referat behandelt wurden, tiefer einzugehen.  
*Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch, Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie FMH*
- 3 [www.ichweissnet.ch](http://www.ichweissnet.ch)**  
Das Angebot für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachpersonen zur Sensibilisierung und Erweiterung der Kompetenz im Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken.  
*Lukas Mühlemann, Silvia Salathe, Nebojsa Scekcic, Michael Krisztmann*
- 4 «ICT in den Volksschulen – Einsatzmöglichkeiten im Unterricht»**  
Der Workshop bietet einen Überblick zum Thema. Es werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt, diese können anschliessend selber ausprobiert werden. Ausblicke auf Entwicklungen im Hinblick auf den neuen «ICT und Medien»-Lehrplan.  
*Lukas Dettwiler, ICT Bildung, Stab Informatik, Bildungs- Kultur- und Sportdirektion BL*
- 5 Level 1: Computerspiele für Anfängerinnen und Anfänger**  
Egoshooter, Jump'n Run oder doch MMORPG? Computerspiele sind in aller Munde, aber viele scheitern schon im ersten Level. Ein kurzes Input-Referat zeigt den aktuellen Stand auf dem Markt. Welche Spiele werden gespielt und wie unterscheiden sich diese? Steigen Sie selbst mit ein und nehmen Sie den Controller in die Hand.  
*Die MedienFalle, Basel.*
- 6 Wie entsteht Spielsucht, wie wird sie behandelt?**  
Anhand von Fallbeispielen wird die Thematik Spielsucht erläutert. (Exzessiver) Medienkonsum löst oft Generationenkonflikte aus und fällt in eine Zeit vielfältiger und schwieriger familiärer Übergänge. Der Workshop zeigt die therapeutischen Möglichkeiten, die Rolle der Eltern und das Beratungsangebot auf.  
*Bernhard Feineis, Psychologe, Ambulatorium für Abhängigkeitserkrankungen (AfA), BL*
- 7 Pro Juventute Medienprofis zwischen Einzelberatung und Kommunikations-Kampagne**  
Im Zentrum dieses Workshops steht das Engagement der Pro Juventute im direkten Kontakt mit Jugendlichen. Die Angebote richten sich an SchülerInnen, Eltern und Fachpersonen. Was sind die Grundlagen der Angebote? Wie stellen wir uns den Herausforderungen Neuer Medien? Welche Botschaften sind uns wichtig?  
*Laurent Sedano, Soziokultureller Animator FH, Verantwortlicher Medienkompetenz der Stiftung Pro Juventute*
- 8 Social Media für Anfängerinnen und Anfänger**  
Ein grober Überblick über die gängigsten Teile von Social Media (Chatträume, Foren, Podcasts, Weblogs, Wikis, Foto- und Videoportale usw.) für Interessierte, welche keine oder nur über sehr beschränkte Kenntnisse zu diesem Thema verfügen.  
*Tom Oeschger, Amt für Volksschulen BL*